Die Hexerei
im Hexenwasser

Nichts bleibt so, wie es war!

Und genau das haben wir im Hexenwasser auch erlebt.
Die Hexen haben entschieden, ihr Wissen weiterzugeben.
„Für jedes Leid ist ein Kraut gewachsen und die Kühe, Regenwürmer, Ameisen und Bienen sind unserer Lehrmeister.
Dazu haben wir die Hexerei oben am Berg eingerichtet.
Die Hexen sind eingezogen und warten darauf in ihren Stuben und Kammern und in der Hexenküche ihre Geschichten zu erzählen und Euch in ihre Künste einzuführen. Hier findet Ihr einige Beispiele und seht, was Euch erwartet.
Wir informieren Euch unter www.hexenwasser.at darüber wie Ihr diese „Hexenstunden" besuchen könnt.

Die Besenkammer

Die Besenkammer ist das Herzstück der Hexerei. Das ganze Wissen der Hexen kreist um ihren Besen und dafür haben sie auch ein eigenes Studierzimmer eingerichtet, eben die Besenkammer.
Ihr lernt dort das Wichtigste: Den Umgang mit den Dingen die Euch stören und die nur am falschen Ort sind. Der der Hexenbesen wächst auf den Bäumen und in den Haselnusssträuchern. Schon das Schneiden ist eine Kunst, damit neue Besen nachwachsen! Der Stock wird von der Rinde befreit, zum Trocknen aufgehängt und dann fein abgeschliffen. Dann wird „Birkenreiser" geschnitten und daraus wird dann der ganze Besen.
Ihr lernt dann, wie man etwas zusammenbindet und zusammenhält.
Dann kommt die Hauptsache: Nichts unter den Tisch oder unter den Teppich kehren! Es gibt kein Abfall, es gibt kein Dreck. Das Wort Dreck hat seine Wurzeln in ‚Dung' und ‚Dünger`, mit diesem Wissen konnten die Hexen alles Störende, Unangenehme und das was im Weg liegt ins Gute wenden.
In der Besenkammer kann jeder seinen Besen binden.
Kinder und 103jährige haben dann für immer eine Erinnerung und Mahnung: Wende, was Dich stört!

Der Dachboden

Die Hexerei hat einen besonderen Dachboden. Wer sich dort aufhält, hört die vielen Geräusche und auch die Worte, die im Haus gesprochen werden. Natürlich auch die Lieder, die Rufe, die Träume und das Geschrei. Nun haben die Hexen dort Instrumente aufgebaut, die Euch vorführen, wie jeder Ton, jedes Wort, einen Eindruck hinterlässt. Hier in der Hexerei spürt ihr, wie jeder Raum seine Stimmung hat und seine Geschichte. Genauso ist es mit den Schatten, die mit der Morgensonne auftauchen und abends wieder verschwinden. Wohin?

Das Unterste zu Oberst

Ein Dank und ein Denken an die Füße. Unsere Füße tragen uns von der Wiege bis zur Bahre.
„Pflege Deinen Fuß und Du pflegst den ganzen Menschen." so stand es über dem Eingang zum Fußbad der Hexen. Sie hatten eigens dafür Wannen und Becken eingerichtet. Und ihr könnt Euch sicher sein, daß nach diesem Hexenwerk, Eure Füße so lebendig sind, wie schon lange nicht mehr. Ihr werdet zukünftig immer wieder innehalten und Euch einen Moment Euren Füßen widmen. Solche Füße, wie Ihr sie habt, gibt's kein zweites Mal auf der Welt. Ein guter Hexenrat zum Schluss:
Wenn ihr nicht auf Eure Füße schaut, dann wachsen dort Augen, Hühneraugen. Sehr schmerzhaft!

Die Leserei

Die Hexen werfen ein Bündel buchene Äste in die Luft. Wenn diese Buchen-Stäbe auf den Boden fallen und dort nebeneinander und übereinanderliegen, fingen die Hexen an zu lesen. Das Lesen kommt eben vom Auflesen und Zusammenlesen.
Wenn ihr den Wuchs der Bäume im Hexenwald beachtet, entdeckt ihr auch im Wald Zeichen und geheimnisvolle Schriften.
Vor der Hexerei liegt ein Wunschstein. Ihr schreibt dort mit einem Pinsel und Wasser euren Herzenswunsch auf den Stein. Schon nach kurzer Zeit „fliegt" das Geschriebene hinauf in den Himmel. Wir dort gelesen und ...

Die Macherei

Wie man aus jedem Fehler, aus jedem Loch, aus jedem Riß und aus jedem Rest, ein Nutzen macht,
das zeigen Euch die Hexen. Ihr verlasst die Hexerei mit einem Stück „Freude" und „Nutzen".
Und ihr erfahrt, wie man steinreich wird. Und ganz nebenbei versteht, woher das ‚steinreich' kommt.

Die Hexenküche

Hier liegt der ‚Fokus' der ganzen Hexerei. Fokus (lat. foca) meint die Feuerstätte, deshalb versammelten sich die Hexe um den Küchenherd, um die Dinge auf den Punkt zu bringen.
Hier war das Feuer gezähmt, gehütet und stand ihnen zu Diensten. Beim Kochen, Backen, Trocknen und Garen. Hier heben die Hexen ihre Topfdeckel und zeigen Euch, wie Kräuter, Blüten und Früchte heilsam, stärkend und belebend, mit Hilfe von Feuer, Wasser, Luft veredelt werden.
Hier gibt es Tees, schmackhafte Wässer, Pulver, Düfte, Gerüche, Seifen und Salben. Alles geschieht hochkonzentriert und mit vollster Aufmerksamkeit, denn beim Rühren und Schlagen wird die Stimmung die im Raum herrscht in der Speise festgehalten. Der Herrgott hat dem Menschen die besten Heilkräuter in den Weg gelegt, vor die Hausflure, auf den Balkon und in den Garten. Wir müssen uns nur bücken und vor allem, am Erscheinungsbild des Krauts seine Wirksamkeit erkennen. Unser Kraut ist die Salbei, die Salve, die unserem Hausberg ihren Namen geliehen hat.

Möglichmacher:
Berg- & Skilift Hochsöll GmbH & CoKG

Idee, Konzeption, Quellen und Begleitung:
Matthias Schenk, Walter Eisenmann, Markus Henkell, Angelika Pastler, Sabine Weiß und die Hexen vom Hexenwasser;

Texte: Matthias Schenk

Illustration: Dominique Rebourgeon

Gestaltung: 99°, www.99grad.de